

Wahlkampf in Netzwerken

Uni Hildesheim lädt
zur Diskussion ein

Von Alexander Raths

Hildesheim. Die Uni Hildesheim lädt zu einer öffentlichen Videokonferenz ein: Politikwissenschaftler Professor Wolf Schünemann stellt am Dienstag, 4. August, um 18.15 Uhr neue Erkenntnisse vor. Hintergrund: Internet-Kommunikationsformen, wie etwa Chatforen und soziale Netzwerke, stünden seit einigen Jahren im Verdacht, die politische Debatten zu beeinträchtigen. Forschungen zufolge erscheinen neue Formen politischer Online-Diskussionen vielfach eher konfliktorientiert. Im Zuge dessen taucht immer wieder das Bild der Echokammer auf, wonach sich die politische Öffentlichkeit zerteile und extreme Ansichten es leichter hätten, sich in Netzwerken Gleichgesinnter zu verstärken.

In einem Projekt „Wahlkampf in (a)sozialen Netzwerken“ (WasN) hat sich das Forscherteam um Schünemann gefragt, ob das stimmt, ob sich Echokammern in Deutschland nachweisen lassen und wie sie sich möglicherweise auf den vergangenen Bundestagswahlkampf ausgewirkt haben.

Eine lebendige Diskussion mit den „Zuhörern“ ist erwünscht. Das kostenlose Online-Angebot funktioniert via Videokonferenz (BigBlueButton). Die Veranstaltung gehört zur Reihe „Kurzweil“ des Zentrums für Digitalen Wandel / Center for Digital Change der Uni. Wer teilnehmen will, kann die Internetseite www.uni-hildesheim.de/zfdw besuchen. Dort gibt es einen Link zur Videokonferenz und auch die Zugangsdaten.